

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 105.

Sonnabend, den 31. December

1864.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate etc., welche die gespaltene Corpus Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grähl und in Radeberg bei Herrn Kaufmann Friedrich Sährner.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Januar 1865 tritt für die hiesige Sparkasse ein vom Königlichen Ministerium des Innern bestätigtes **revidirtes Regulativ** in Kraft, nach welchem künftighin alle bei dem genannten Institute gemachten Einlagen mit **drei und einem Drittel vom Hundert**, oder mit 10 Pfennigen auf den Thaler verzinst werden.

Pulsnitz, am 29. December 1864.

Der Stadtrath.
Körner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadtkasse liegen gegenwärtig 300 Thaler, zum 1. April 1865 aber 1250 Thaler gegen genügende hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Pulsnitz, am 29. December 1864.

Der Stadtrath.
Körner, Bürgermeister.

Nichtamtlicher Theil.

Zeitereignisse.

Pulsnitz, den 29. Decbr. Nach der Volkszählung vom 3. December 1864 hatte die Stadt Pulsnitz eine Bevölkerung von 1348 männlichen und 1233 weiblichen, in Summa 2581 Personen, welche sich auf 567 Haushaltungen vertheilten.

Dresden, 27. Decbr. Die von Brandeis (bei Prag), dem jetzigen Domicil Ihrer k. k. Hoheit der verw. Großherzogin von Toskana, Schwester unsers verehrten Königs, eingehenden Berichte über hochderselben Befinden lauten leider nicht günstig, ja bei dem hohen Alter der schwer Erkrankten (geboren den 27. April 1796) ist das Schlimmste zu befürchten. Aus diesem betrübenden Anlaß ist auch beim königl. Hofe die übliche Neujahrsgratulation abgesagt worden.

— 24. Dec. Se. Majestät der König haben nachstehenden Tagesbefehl, welcher jedem rückkehrenden Truppentheile bei seinem Eintreffen bekannt gegeben wurde, zu erlassen geruht:

„Tagesbefehl an die aus Holstein zurückkehrenden Truppen-Dresden, den 17. December 1864. Die Truppen der mobilen Armeebrigade heiße Ich nach einjähriger Abwesenheit mit Freuden „Willkommen im Vaterlande“. War es Euch auch nicht vergönnt, mit den Waffen für das gemeinsame Vaterland zu kämpfen und kriegerische Erfolge zu erringen, so habt Ihr doch, wie Ich erwarten konnte, auch unter den schwierigsten Verhältnissen die Disciplin und Mannszucht, jene Grundpfeiler der soldatischen Ehre, bewahrt und dem sächsischen Soldaten abermals ein gutes Andenken im Auslande gesichert! Mit freudiger Genugthuung spreche Ich Euch Meine volle Anerkennung dafür aus. Johann.“

Am 20. d. M. Nachts kehrten aus Holstein auch die beiden Feldgeistlichen des königl. sächsischen Militärs, Hr. Director Lange (katholischer Confession) und Herr Diaconus Bötsche, hierher zurück und wurden Beide in der katholischen Schule